



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben Deß Gottseeligen durch den wunderthätigen Sig
auff dem Weissen Berg bey Prag 1620. vnd andere Gnad-
vnd Wunderwürckungen berühmtesten Diener Gottes
Dominici Von Jesv-Maria, Deß Barfüsser ...**

Raphael <a Sancto Josepho>

[München], 1685

An den Christlichen Leser.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38094



An den Christlichen Leser.

Es ist die Weißheit vnd Vorsichtigkeit / oder Allwissenheit Gottes ein vnergründlich tieffer Schatz aller Schätze vnd Reichthumben / also / daß mit großer Verwunderung an der Unergründlichkeit dieses Schatzes der H. Apostel Paulus sagt: [O wie ein Tieffe der Reichthumb beede der Weißheit vnd Erkandtnuß Gottes!] (a) Und der allergütigste Gott / Herz vnd Besizer dieses Schatzes / jener Evangelische vorsichtigste Haushalter vnd Vatter / der zu Erleuchtung vnd Underhaltung seiner heiligen Catholischen Kirchen auß seinem Schatz [neues vnd altes fürträgt.] (b) In deme er nicht allein in dem alten / sondern auch neuem Testament / vnd in diesem neu immerwehrend / auß dem vnergründlichen Schatz der Reichthumben seiner Weißheit vnd Vorsichtigkeit solche neue Kleinodien vnd ganze Schatz seiner Tugenden / Gaben / Gnaden vnd Wunderding vns Christglaubigen fürstellt vnd fürträgt / welche die Heiligkeit seiner Kirchen immerzu zieren / vermehren / vnd also leuchtend machen / daß ein jedweder sehen müsse / daß die Hand Gottes zu keiner Zeit abfürht / sonder auch zu vnseren letzten Zeiten / vnd allzeit / zu Erhellung seiner Barmherzigkeiten vnd Gengebigkeiten / denen / die sich fähig machen wollen / außgespannt / vnd offen stehe.

b

Under

(a) Rom. 11, 23. (b) Matth. 13, 32.

An den Christlichen Leser.

Under denen köstlichen Kleinodien der Gnaden und Schatz Stücken der Weisheit und Kunst Gottes hat der allerglorreichste Gott zu unserer neuesten Zeiten fürtragen und fürgestellt den gottseligen Vater Dominicum à JESU-MARIA, des Barfüßer Carmeliter Ordens Weiland gewesenen fünfften General. An welchem du / O günstiger Leser / einen solchen Aufguß der überschweacklichen Reichthumben Gottes / und himmlischer Gnaden / Tugenden / Gaben und Wunderding lesen / und ersehen wirst / daß du Ursach haben wirst / die Freygebigkeit und Barmherzigkeit ewig zu loben / und mit dem gecrönten Propheten dich zu verwundern und zu sagen: [Wundersam seye Gott in seinen Heiligen; und heilig in allen seinen Wercken.] (a)

Welchen Glanz der himmlischen Reichthumben / und Schatz der Heiligkeit dieses gottseligen Vatters / der Allmächtige Gott fast in der ganzen Christenheit also ausgebreitet / daß in gewisser Wissenschaft und Ansehung solcher Ausbreitung Ferdinandus der Dritte diß Namens glorwürdigsten Angedenckens Römischer Kayser / ein herrliches Diploma zu seiner Beatifications oder Seeligsprechung Beförderung mit folgenden Eingang und Zeugnuß ertheilt: *Quam mirabilis sit in Sanctis suis, sapientissimus rerum omnium Governator Deus, & quam minimè abbreviata sit etiam huius calamitosi temporibus manus Domini, hoc nostrum testatur, imò gloriatur sæculum. Nulli etenim dubium esse, quin pietas vitæque Santimonia multum Venerabilis in Christo Patris Dominici à JESU-MARIA, Sacri Ordinis Carmelitarum Discalceatorum, paucis ab hinc annis Viennæ hic sanctissimè defuncti, non tantum Germaniam nostram, imò totum penè terrarum orbem pervaserit, arbitramur. Et ita pervasisse*

eam

(a) Ps. 67. 36. Ps. 144. 17.

An den Christlichen Leser.

nam constat, ut innumeri propè Christi fideles eum sibi
in necessitate invocatum sæpissimè auxilio habuerint,
& in primis Nobis intercessionem ejus piè imploranti-
bus, variè fideliterque adfuerit. Das ist: [Wie wun-
derfam seye in seinen Heiligen der allerweisseste Regie-
rer aller Ding / GOTT / vnd wie auch zu vnseren
betrangten Zeiten die Hand des HERN im allerge-
ringsten nicht abgekürzet seye / thut vnser gegenwär-
tige Zeit nicht allein bezeugen / sonder hat sich auch
dessen zu rühmen. Sintemahln wir darfür halten /
es seye keinem Zweifel / daß die Gottseligkeit vnd
Heiligkeit des Lebens des sehr gottseligen Vatters
in Christo Dominici à JESU-MARIA, des heiligen
Barfüßer Barfüßer Carmeliter-Ordens (so von we-
nig Jahren von hinnen allhie zu Wienn heiligst im
HERN verschieden) nicht allein vnser Teutschland /
sondern auch fast die ganze Welt durchgangen seye.
Und ist bekandt / daß sie also die Welt durchgangen /
daß fast vnzählbare Christglaubige / die ihn in ihren
Nöthen angeruffen / ihn auff das alleröffteste zur
Hülff gehabt haben: Vnd er sonderbar Uns / da
Wir ihn andächtig anrufften / vilsältig vnd treu bey-
gestanden seye.]

Obwol aber dieses himmlische Kleinod / oder vil-
mehr Himmels- Licht vnd Stern auffgangen in
Spanien / hernach aber durchgangen vil andere Ca-
tholische Königreich vnd Länder / mit solchem Glantz/
Erleuchtung / Exempel / vnd Gutthat / daß er in
vilen deme nachgefolgt / von deme geschriben (a)
[der vmbher gezogen ist / vnd hat wolgethan / vnd
gesund gemacht alle / die von dem Teuffel überwäl-
tiget waren. Dann GOTT war mit ihm:] das
ist / der Sonnen der Gerechtigkeit Christo JESU

b 2

vnser

(a) Act. 10. 38.

An den Christlichen Leser.

Unserem Heyland vnd HERRN : So hat doch leicht der vornehmsten vnd universal, oder allgemeiner seiner Operation vnd Würckung das Heilige Römische Reich / vnd Teutschland genossen. Sintemahl jene der gangen Welt bekandtlich miraculos von GOTT erhaltene Victori vnd Sig des Catholischen Kayserlicherlichen Kriegs Heer / auff dem Weissenberg bey Prag 1620. (so in diesem Buch mit Umständen erzehlt wird) nach GOTT vnd der allerseeligsten Mutter Gottes / auch dem Prophetischen Gottenfferigen Geist / Gebett vnd Würckung Dominici billich zugeschriben wird : vnd ein so universal, oder allgemeine Operation vnd Würckung des Catholischen Auffnehmens gewesen ist : daß nicht allein Carolus Caraffa, Bischoff zu Aversa, (a) vnd Henricus Spondanus, Mauleosolensischer Bischoff / ein fürnemmer Scribeur der Kirchen Historien bewehre. (b) *Ut constans omnium sententia sit.* [Daß es aller beständiges Urtheil seye : durch Würckung dieses Sigs seye erfolgt / daß Böhmen eingenommen / Besterreich inabhalten / Mähren widerbracht / Schlesien bewahrt / Hungarn wider erobert / ganz Teutschland befestiget / die Catholische Religion oder Glauben auß der Gefängnuß in die Freyheit widerholet seye worden.] Sondern auch Ferdinandus der Andere diß Namens gloriwürdigster Gedächtnuß Römischer Kayser selbst diesen wundersamen Sig / einen Ursprung aller anderer ihnen vnd allen Catholischen Ständen zu Nutz hernachgefolgten glückseligen Success ; in Kayserlichen Diplomatus vnd Sendschreiben bekenne vnd nenne. Also / daß derowegen Dominicus theils ein neuer Samuel unserer Zeiten möge gehalten

(a) *German. sac. restaur.* pag. 104. (b) *Annal. Eccl.* cir. an. 1620. §. 3.

An den Christlichen Leser.

achtet werden / so vertolmetscht wird / *positus à Deo*,
[geben oder gesetzt von GOTT / vnd auff ihn vnder
gewisser Maß gezogen / was von jenem alten Samuele
sagt *Ecclesiasticus. Renovavit Imperium.* [Er habe
das Reich] (so dadurch ein ganz anders Ansehen vnd
neues Catholisches Auffnehmen bekommen) so weit
[erneuert. Seye erkandt vnd bewehrt worden in
seinem Glauben ein Propheet / vnd treu vnd warhaff-
tig in seinen Worten / dann er habe gesehen den Gott
des Rechts. Er habe GOTT den Allmächtigen
angeruffen / da die Feind vmbher kunden überall.
Vnd GOTT habe vom Himmel gedonnert vnd zer-
knirscht die Fürsten von Tyrus] ^(a) die Feind der heil-
ligen Catholischen Kirchen.

Über welches dieses Kleinods vnd Schatz Göttlicher
Gnaden auch noch täglich Teutschland genieß-
et / in deme der Allmächtige GOTT mit *Dominici*,
in den Augen Gottes kostbarem Todt / Teutschland
bereicht / geziert vnd geehrt : vnd den Schatz seiner
kostbaren Reliquien in der Kayserlichen Erb-*Herzog-*
lichen *Nider-Oesterreichischen* Haupt- vnd *Residenz-*
Stadt *Wienn* / verhoffentlich zu einem Underpfand
seiner sonderbaren Göttlichen Neigung / Vorsichtigkeit
vnd Schutzes *deposirt* vnd eingesetzt. Allwo nun
dise seelige Glider ihre Ehr vnd Ruhestatt haben /
von denen man etwa sagen kan jenes des Heiligen
Joannis Chrylostomi (b) daß sie gewesen seyn : *Arma*
illa iustitiæ, arma lucis, membra nunc viventia, tunc
verò, cùm in hac vita essent, emortua, in quibus om-
nibus vivebat Christus, quæ mundo fuerunt Cruci-
fixa, membra Christi, quæ Christum induerant, quæ
templum Spiritus Sancti, sanctaque fuerunt ædificatio,
b 3 quæ

(a) *Eccli. 46. 16.* (b) *In epist. ad Rom. hom. 32.*
mora.

An den Christlichen Leser.

quæ ligata erant spiritu, confixa timore Dei, habentia stigmata Christi. Das ist: [Waffnen der Gerechtigkeit / Waffnen des Liechts / Glieder die jetzt leben / alsdann aber / da sie in diesem Leben waren / todt waren / in denen allen Christus lebte / welche der Welt geerensigt waren / Glieder Christi / welche Christum angethan hatten / welche ein Tempel des Heiligen Geists / vñnd heilige Aufferbauung waren / welche waren Gebundne des Geists / durchhestet durch die Furcht Gottes / habend in sich die Wundmal Christi.] Also / daß auß diesem so kostbaren Leibs vñnd Reliquia Versatz vñnd deposito die Hoffnung zu machen / es verificire sich / vñnd werde sich jederzeit mehrers verificirn / was gerühmter Heilige Chrylostomus hinzu setzt. Hoc corpus urbem hanc munit, quod quavis turri innumerisque manibus, ac vallis est tutius. Daß diser Leib durch Fürbitt der Seelen (die vnseres hoffens in der Herrlichkeit des himmlischen Vatters ist) diese Statt befestige / so sicherer als ein jedwederer Thurm vñnd vil Ringmür vñnd Bollwerck seye.

Damit dann diser von G D T E fürgetragne / vñnd fürgelegte Schatz allerhand Tugenden vñnd Gnaden / zu größerer Glory vñnd Ehr Gottes / vñnd dir / O Christlicher Leser / zu sonderbarer Aufferbauung bebandt seye / vñnd leuchte / ist billich gewesen / ihne durch seine Lebens-Beschreibung fürzustellen / vñnd jedermänniglich zu genieffen zu geben. Nun haben schon bereit solches etliche guldene Federn / will sagen von einem guldnen Fluß der Weißheit vñnd Wolredenheit / wie auch nit weniger der Andacht / vñnd Gottseeligkeit in vilen anderen Sprachen weltkündig vñnd berühmt gemacht (gestalten wir solche im [letzten Capitel] diser Beschreibung vñndständig / vñnd mit ihrem schuldigen Lob erzehlen) vñnd wäre
mit

An den Christlichen Leser.

Dir auch zu wünschen gewesen Christlicher Leser / daß
auch dir in Teutsch eine solche goldene / oder gar
himmlische Feder gedient / vnd die Gnaden / Tugenden
vnd Wunderwerck dieses Schazes entworffen vnd
beschriben hätte.

In deme aber hieran weit ermangelt / als beliebe
dir verlies zu nemmen mit der Feder des Gehor-
sams / von der ich dich so vil versichern kan / daß
selbe nichts anders / als was höchst glaubwürdiges
auß obbesagten berühmten Lehrern / fürnemblich des
nen Romanischen Ordens / Chronicken / vnd anderen
beglaubten vnd bewehrten Urkunden vnd Instrumen-
tis, sie gleichsamb den Tau des Himmels auffgefan-
gen / auffsetze vnd vortrage : Also / daß ich billich
mit dem Heiligen Bernardo sagen könne / vnd auch
du wirst können : *Sanæ narrationis veritas securâ apud
me est, intimata à vobis, haud alia procul dubio pro-
testantibus, quàm quæ certissimè comperta sunt vobis.*
(*) Das ist : [Gewißlich die Wahrheit der Erzählung
ist sicher bey mir / die mir verkündet ist von euch / von
denen kein Zweifel zu haben / daß nichts anders von
euch wird bezeuget werden / als was auff das gewisseste
von euch erfahren ist worden.]

Genieße derowegen dieses Kleinods / oder auch
Schazes Göttlicher Gnaden / Tugenden vnd Wun-
derding ; vnd wann du dich darinnen verwundern /
vnd die Allmacht / Barmherzigkeit vnd Freygebig-
keit Gottes in seinem Diener / vnd die Treue / Ges-
horsamb vnd Vollkommenheit des Dieners Gottes
in G D Z E / rühmen vnd loben wirst ; Erinnerung
dich / vnd folge dem Rath vnd Spruch Chryostomi :
*Qui Sanctorum merita admiratur, mirabilis ipse vita
sancti-*

(*) Praefat. in Vit. S. Malach. Episc.

An den Christlichen Leser.

sanctitate reddatur. Nam si propterea justos, fidelesque diligimus, quod in ipsis justitiam, fidemque suscipimus, possumus nos quoque esse, quod sunt, si faciamus ipsi, quod fecerunt. (b) Wer der Heiligen Dienst sich verwundert / besteiße sich / daß auch er an Heiligkeit wunderbarlich werde. Dann wann wir die Gerechten vñnd Treuglaubige darumb lieben / weil wir ihn ihnen die Gerechtigkeit vñd Glaub ansehen / so können auch wir seyn / was sie seyn / wann wir thun werden / was sie gethan.

(b) Serm. 2. de Martyr. To. 3.



Das